

RS OGH 2000/5/30 1Ob117/00p, 1Ob254/00k, 9Ob187/01t, 9Ob304/01y, 1Ob64/03y, 10ObS72/04t, 7Ob200/04v,

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 30.05.2000

Norm

ZPO §502 Abs1 HI2

ZPO §502 Abs1 HII4

MRG §30 Abs2 Z3 B

Rechtssatz

Ob ein dem Bestandnehmer anzulastender Nachteil, also insbesondere eine Rufbeeinträchtigung, als "erheblich nachteiliger Gebrauch" im Sinne des § 30 Abs 2 Z 3 erster Fall MRG droht beziehungsweise bereits eingetreten ist, hängt von den konkreten Umständen des Einzelfalls ab, deren rechtliche Würdigung vom Obersten Gerichtshof nicht zu überprüfen ist, außer es läge eine auffallende und im Interesse der Rechtssicherheit zu korrigierende Fehlbeurteilung der Zumutbarkeit einer Fortsetzung des Bestandverhältnisses vor.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 117/00p
Entscheidungstext OGH 30.05.2000 1 Ob 117/00p

- 1 Ob 254/00k
Entscheidungstext OGH 28.11.2000 1 Ob 254/00k

Auch; Beisatz: Hängt die Entscheidung von konkreten Umständen des Einzelfalls ab, ist deren rechtliche Würdigung vom Obersten Gerichtshof nicht zu überprüfen, außer es läge eine auffallende und im Interesse der Rechtssicherheit zu korrigierende Fehlbeurteilung der Zumutbarkeit einer Fortsetzung des Bestandverhältnisses vor. (T1)

- 9 Ob 187/01t
Entscheidungstext OGH 28.11.2001 9 Ob 187/01t

- 9 Ob 304/01y
Entscheidungstext OGH 23.01.2002 9 Ob 304/01y

Auch

- 1 Ob 64/03y
Entscheidungstext OGH 29.04.2003 1 Ob 64/03y

- 10 ObS 72/04t

Entscheidungstext OGH 18.05.2004 10 ObS 72/04t

Vgl auch; Beis wie T1; Beisatz: Hier: § 255 Abs 1 ASVG. (T2)

- 7 Ob 200/04v

Entscheidungstext OGH 08.09.2004 7 Ob 200/04v

Auch

- 8 Ob 44/07i

Entscheidungstext OGH 21.05.2007 8 Ob 44/07i

- 5 Ob 291/07s

Entscheidungstext OGH 22.01.2008 5 Ob 291/07s

Auch; Beisatz: In der Verneinung des Vorliegens des Kündigungsgrundes nach § 30 Abs 2 Z 3 erster Fall MRG, wenn der Mieter für die Arbeiten im Badezimmer zwar auch keine befugten Gewerbsleute herangezogen hat, aber tatsächlich eine in allen Details genau den technischen Anforderungen entsprechende Isolierung erfolgt ist, Substanzschäden überdies erst nach - nicht festgestellten - Mängeln der Wartungsfugen wahrscheinlich sind und die Träme nach den inzwischen bereits mehrere Jahre zurückliegenden Arbeiten tatsächlich keine Feuchtigkeitsschäden aufweisen, liegt keine vom Obersten Gerichtshof aufzugreifende unvertretbare Rechtsansicht. (T3)

- 5 Ob 235/07f

Entscheidungstext OGH 19.02.2008 5 Ob 235/07f

Vgl; Beisatz: § 1118 1. Fall ABGB. (T4)

- 6 Ob 288/07g

Entscheidungstext OGH 21.02.2008 6 Ob 288/07g

Auch; nur T1; Beisatz: Dass die Weigerung der Mieterin, dem Vermieter Zutritt zur Wohnung zu ermöglichen, nachdem diese selbst die Behebung eines Wasserschadens veranlasst hat, keinen Kündigungsgrund nach § 30 Abs 2 Z 3 erster Fall MRG darstellt, ist keine aufzugreifende Fehlbeurteilung. (T5)

- 7 Ob 78/09k

Entscheidungstext OGH 29.04.2009 7 Ob 78/09k

Auch

- 7 Ob 242/10d

Entscheidungstext OGH 19.01.2011 7 Ob 242/10d

Auch; Beis ähnlich wie T1

- 5 Ob 142/11k

Entscheidungstext OGH 14.09.2011 5 Ob 142/11k

Auch; Beis ähnlich wie T1

- 5 Ob 128/12b

Entscheidungstext OGH 26.07.2012 5 Ob 128/12b

Auch; Beis ähnlich wie T1

- 8 Ob 96/12v

Entscheidungstext OGH 05.04.2013 8 Ob 96/12v

Auch

- 2 Ob 23/13s

Entscheidungstext OGH 21.02.2013 2 Ob 23/13s

Vgl

- 10 Ob 26/15v

Entscheidungstext OGH 28.04.2015 10 Ob 26/15v

Auch; Beis wie T4

- 4 Ob 225/15i

Entscheidungstext OGH 23.02.2016 4 Ob 225/15i

Auch

- 7 Ob 99/17k

Entscheidungstext OGH 05.07.2017 7 Ob 99/17k

Auch

- 8 Ob 119/17h
Entscheidungstext OGH 25.10.2017 8 Ob 119/17h
Auch
- 8 Ob 123/17x
Entscheidungstext OGH 20.12.2017 8 Ob 123/17x
- 7 Ob 198/17v
Entscheidungstext OGH 21.03.2018 7 Ob 198/17v
Auch
- 4 Ob 107/19t
Entscheidungstext OGH 05.07.2019 4 Ob 107/19t
- 5 Ob 84/19t
Entscheidungstext OGH 31.07.2019 5 Ob 84/19t
Auch
- 1 Ob 103/19g
Entscheidungstext OGH 25.06.2019 1 Ob 103/19g
Beisatz: Hier: Im Einreichplan zum behördlich genehmigten Einbau des Badezimmers war die Raumaufteilung spiegelverkehrt eingezeichnet; kein erheblich nachteiliger Gebrauch; keine aufzugreifende Fehlbeurteilung. (T6)
- 1 Ob 151/20t
Entscheidungstext OGH 23.09.2020 1 Ob 151/20t
Vgl; Beisatz: Nicht jede gesetz? oder vertragswidrige Verwendung des Bestandgegenstands durch den Mieter berechtigt zur Aufkündigung, wenn diesem Verhalten auch mit Unterlassungsklage begegnet werden könnte. (T7)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2000:RS0113693

Im RIS seit

29.06.2000

Zuletzt aktualisiert am

28.12.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at